

Cologne Song Contest 2019: Schulen und Kölsch-Bands singen für Geschlechtergerechtigkeit

- **Schulen sind aufgerufen, bis zum 24. Mai ihre Songs einzureichen**
- **Kölner Band MILJÖ übernimmt Schirmherrschaft**
- **Prominente Musik-Coaches: Stadtrand, Rockemarieche, Kempes Feinest, Max Biermann und Ben Randerath**
- **Abschlusskonzert statt Wettbewerb: Am 3. Juli präsentieren die fünf Finalklassen ihre Songs gemeinsam mit ihren Coaches**

Köln, 17. April 2019: Unter dem Motto "Musik verändert die Welt – Jugendliche für Geschlechtergerechtigkeit - weltweit" – geht der Cologne Song Contest (CSC) in die dritte Runde. Die Veranstalter von Plan International Deutschland e.V. und vom Netzwerk "Eine-Welt Stadt Köln" hoffen in diesem Jahr auf noch mehr Einsendungen. Im Fokus der Songs steht Ziel 5 der sogenannten nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (kurz SDGs). Der Bewerbungsschluss endet am 24. Mai. Mitmachen können alle SchülerInnen aus Köln und Umgebung, die zwischen 6 und 18 Jahren alt sind. Die Band Miljö übernimmt zum zweiten Mal die Schirmherrschaft über den CSC und coacht eine der Klassen auf dem Weg zu ihrem großen Auftritt.

Abschluss-Konzert im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium mit Patenbands

Das große Abschlusskonzert findet am 3. Juli, ca. 16.00 Uhr, in der Aula des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums statt. Was die BesucherInnen erwartet, ist ein Konzert, bei dem die fünf Final-Klassen ihren Song präsentieren dürfen. Dabei werden sie von ihren Coaches begleitet, die im Anschluss eigene Songs performen werden. Aus organisatorischen Gründen wird der Einlass für das CSC-Abschlusskonzert mit dem Erwerb von kostenlosen Tickets geregelt. Diese gibt es im Anschluss an das Jury-Voting. Eine genaue Information hierzu folgt.

Miljö und weitere Bands coachen Final-Klassen

Die SchülerInnen werden wieder von prominenten Coaches begleitet. Neben Miljö als Schirmherren sind als Coaches dabei: Stadtrand, Kempes Feinest, Rockemarieche und Ben Randerath zusammen mit Max Biermann. Mike Kremer, Frontmann von Miljö: *„Mädchen und Jungen sollten gleichberechtigt aufwachsen dürfen – auf der ganzen Welt. Wir sind davon überzeugt, dass Musik genau der richtige Kanal dafür ist, diese Message zu transportieren. Denn Musik kennt weder sprachliche, noch geografische oder ethnische Grenzen. Wir freuen uns, mit den Schülerinnen und Schülern hierüber ins Gespräch zu kommen und an ihren Songs zu arbeiten“*. Max, Nils, Simon und Sven sind vor vielen Jahren auch als Schülerband gestartet.

Roman Lob, der 2012 für Deutschland am Eurovision Song Contest teilnahm und den 8. Platz belegte, ist mit seiner neuen Band StadtRand beim CSC dabei. Nici Kempermann von Kempes Feinest ist eine der wenigen Frontfrauen auf den Bühnen des Kölner Karnevals und unterstützt den CSC gemeinsam mit ihren Jungs. Die fünf erfahrenen Profi-Musikerinnen von Rockemarieche machen Rockabilly-Musik und freuen sich, den SchülerInnen bei ihrem Song und der Bühnenperformance Hilfestellung zu leisten.

Die Initiatoren des CSC

„Die ehrenamtliche Aktionsgruppe Köln des Kinderhilfswerkes Plan International Deutschland e.V. möchte als Initiatorin des CSC Kinder und Jugendliche in Kölner Schulen für die Lage der Kinder in der Welt sensibilisieren“, erklärt Veronika Keller-Lauscher, Sprecherin der ehrenamtlichen Plan Aktionsgruppe Köln. Ziel 5 der SDGs besagt: "Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen". Auch die Stadt Köln beteiligt sich am Cologne Song Contest, weil sie damit wichtige Ziele der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit umsetzen kann. „Über die Begeisterung für Musik wird Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt und zu Engagement für weltweite Gerechtigkeit motiviert“, erklärt Johanna Pulheim von der Stadt Köln.

Die eigene CD und Geldspenden winken als Gewinn

Im Anschluss an den Wettbewerb werden alle Siegersongs produziert und auf eine CD gepresst. Neben dem Coaching können die Finalisten auch Gutscheine und kleinere Sachspenden für die Arbeit an ihren Schulen gewinnen.

Teilnahmebedingungen und Bewerbungsschluss

Das Anmeldeformular steht auf der Webseite <http://musikveraendertdiewelt.jimdo.com/kontakt/> zum Download bereit. Falls keine Möglichkeit besteht, den Musikbeitrag der Schule selbst aufzunehmen, unterstützen die Verantwortlichen des CSC bei der Aufnahme.

Die Jury:

- Bettina Mötting, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köln
- Julia Link, Plan International
- Jessica Espinoza, TERRE DES FEMMES e.V.
- Ralf Borgartz und Arne Hoffmann, Leiter des „Scala Theater Köln“
- Dagmar Schönleber, Comedienne & Gründungsmitglied der Sisters of Comedy
- Thomas Giehl, ehem. Geschäftsführer Musikhaus Tonger

Eine Kooperation von:

- Plan International Deutschland e.V., Aktionsgruppe Köln
- Eine-Welt Stadt Köln

Unterstützt durch:

- Amt für Weiterbildung, Volkshochschule der Stadt Köln
- Köln und die Welt e.V.
- Thomas Giehl, ehem. Geschäftsführer Musikhaus Tonger
- Drei Brueder Kommunikation und Beratung

Weitere Informationen hier: musikveraendertdiewelt.jimdo.com

Pressekontakt: Dr. Marie-Christine Frank, Drei Brueder Kommunikation und Beratung

Telefon: 0173 4825735

E-Mail: presse@drei-brueder.de

Weitere O-Töne und Informationen:

Johanna Pulheim, Stadt Köln: „Das Verhältnis der Geschlechter untereinander ist ein Thema, das alle angeht. Gerade auch junge Menschen, die in ihre Rollen hineinwachsen und Identitäten ausbilden, lassen sich für die Themen rund um Geschlechtergerechtigkeit ansprechen. In diesem Jahr, in dem wir 100 Jahre Frauenwahlrecht feiern, hoffen wir auf rege Beteiligung beim Wettbewerb und viel Publikum beim Abschlusskonzert.“

Roman Lob, StadtRand: „Mädchen haben ebenso wie Jungen ein Recht auf freie Meinungsäußerung, qualifizierte Bildung und menschenwürdige Arbeit. Wir freuen uns sehr, mit StadtRand beim CSC dabei zu sein und mit einer der Klassen an einem Song zu diesem wichtigen Thema zu arbeiten. Wir sind sehr auf die kreativen Ideen der Schülerinnen und Schüler gespannt“.

Veronika Keller-Lauscher, Plan International: „Mädchen und Frauen können die Welt verändern. Gleichberechtigung zu fördern, gehört zu den Kernzielen von Plan. Wenn Mädchen zur Schule gehen, wirkt sich das positiv auf alle Lebensbereiche aus. Sie sorgen für ihre Gesundheit, die ihrer Familie, verdienen mehr Geld, geben gewonnenes Wissen an ihre Gemeinde weiter und können sich besser vor Gewalt schützen“.

Ihre Projekt-Ansprechpartnerinnen:

**Veronika Keller-Lauscher, Sprecherin Plan International Deutschland e.V.,
AG Köln:** Telefon: 0160 96231824, E-Mail: vklauscher@netcologne.de.

**Johanna Pulheim, Referentin für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit,
Stadt Köln:** Telefon: 0221/221-21822, E-Mail: Johanna.pulheim@stadt-koeln.de.

Infos zu Plan International Deutschland e.V.

Nach dem großen Erfolg unserer Kampagne „Because I am a Girl“ gehen wir von Plan International für die Gleichberechtigung noch einen Schritt weiter. Gleichberechtigung zu verwirklichen, ist Teil unserer globalen Strategie. Bis 2022 wollen wir erreichen, dass 100 Millionen Mädchen lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten. Plan setzt sich mit der Kampagne „Girls get Equal“ dafür ein, das Mädchen und junge Frauen weltweit ein selbstbestimmtes Leben führen und die Welt um sich herum mitgestalten können.

Wir wollen die überkommenen Normen und Strukturen, die Diskriminierung zugrunde liegen, verändern. Diesen Weg hin zu echter Gleichberechtigung wollen wir gemeinsam mit Mädchen und Frauen, aber auch mit den Jungen und Männern, mit den Brüdern, Vätern, Onkeln, Cousins und Großvätern gehen.

Infos zur Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Köln

Der Rat der Stadt Köln hat mit Beschlüssen zu den Millenniumsentwicklungszielen (Ratsbeschluss aus 2008) und zu den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Ratsbeschluss aus 2017) die Verwaltung aufgefordert, sich in der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit (KEZ) zu engagieren. Die Stadt setzt die KEZ vor allem in vier Bereichen um: Indem sie Kölner Initiativen, Vereine und Institutionen im Netzwerk „Eine-Welt Stadt Köln“ vernetzt, indem sie einen Fördertopf zur Entwicklungszusammenarbeit für Kölner Schulen und Vereine auflegt (Frist für Anträge endet jedes Jahr am 31. März), mit ihrer Städtepartnerschaftsarbeit, z.B. mit Bethlehem, Rio, Tunis und Corinto und mit ihrem Engagement für Fairen Handel und Faire Beschaffung.